

Buch des Friedens 1

Auch was das “Weltreich der Deutschen” angeht, kann man die Existenz der konstruktiven und der destruktiven Persönlichkeit im politischen Raum sehr exakt studieren.

Hier finden sich geradezu Bilderbuch-Belege!

Erinnern wir uns: Die Deutschen besaßen einst in *Südwest-Afrika* eine Kolonie, weiter in *Ostafrika* (im heutigen Tansania) und einige *Inseln im Südpazifik* unter anderem. Das Experiment mit den Kolonien, die Deutschland angeblich ebenfalls unbedingt besitzen musste, so wie England oder Frankreich, spielte sich ab in den Jahren zwischen 1842 und 1919. In Südwest-Afrika und in Ostafrika hausten jedoch einige deutsche Kommißköpfe, sprich üble Militärs, schlimmer als die Hunnen. Sie degradierten die „Neger“ und hielten sie wie Sklaven. Mit der Rechtfertigung war man schnell bei der Hand, schließlich waren die Schwarzen vorgeblich ja nur Menschen dritter Klasse, sie waren nur Untermenschen, die den weißen Herrenmenschen gefälligst zu dienen hatten – billig und bedingungslos. Im Gegenzug brachte man ihnen ein wenig „Kultur“ bei, so rechtfertigte man die eigenen Sünden.

In Südwest-Afrika und Ostafrika mordeten die Deutschen in einem Umfang und in einem Ausmaß, das uns noch heute das Blut in den Adern gefriert, wenn wir davon hören.

Sie begingen Völkermord in großem Stil, sie rotteten aus.

Vor Hitler!

Sie ließen ein paar Hunderttausende von “Negern“ über die Klinge springen, als wäre es nichts!

Aber der springende Punkt ist: Es waren eben nicht *die* Deutschen. Es waren sehr konkrete Persönlichkeiten, die für all diese namenlose Bestialitäten verantwortlich zeichneten.

Im Falle von Südwest-Afrika war es der selbstherrliche, mordgierige General von Trotha – eine lupenreine destruktive Persönlichkeit, der für die Ausrottung der „Neger“, die sich erhoben hatten, verantwortlich war.

„Meine genaue Kenntnis so vieler zentralafrikanischer Stämme... hat mir überall die überzeugende Notwendigkeit vor Augen geführt, dass sich der Neger keinem

Vertrag, sondern nur der rohen Gewalt beugt“, fasste von Trotha sein „Glaubensbekenntnis“ zusammen. (1) Von Trotha beging ungeschminkt gesagt Massenmord, ja Völkermord, er schlachtete Frauen, Kinder, Alte und Zivilisten wahllos ab!

Im Falle von Ostafrika war es ein gewisser Carl Peters, den man vor jedem Gericht heute schuldig sprechen würde, und nicht nur für Mord. Carl Peters, der „Gründer“ der deutschen ostafrikanischen Kolonie, gab offen zu, dass er sich an den Afrikanern lediglich rücksichtslos bereichern wollte. Er errichtete ein brutales Terrorregime und ließ „Neger“ auspeitschen oder umbringen, Er war ein Räuber, Mörder, Plünderer, Friedensbrecher und Hetzer – eben eine destruktive Persönlichkeit im politischen Raum. Unterstützt wurde er von rigorosen Militärs und anderen Rassisten, aber auch Wilhelm, der deutsche Kaiser, stärkte ihm zumindest anfänglich den Rücken – was erneut beweist, was für ein Schurke Wilhelm war und mit ihm sein Stiefelknecht Bismarck.

Aber, und nun wird es hoch interessant, im Falle der deutschen Kolonie im Südpazifik gelang es einem gewissen Dr. Albert Hahl – der einfühlsam, flexibel und human war, ein Menschenfreund kurz gesagt –, einen blutigen Krieg mit den Eingeborenen zu *vermeiden!*

Wie?

Nun, auch hier sind wir einem Stück „Technik des Friedens“ auf der Spur, auch in diesem Zusammenhang können wir von der „Kunst des Friedens“ sprechen: Dr. Hahl integrierte unter anderem die *einheimischen Meinungsführer*, wenn es um die Verwaltung und die Ordnung ging. Er wies ihnen Bedeutung und Wichtigkeit zu und ließ sie in gewissem Sinne ebenfalls „herrschen“.

Er forderte diese Meinungsführer auf, das Land mitzuverwalten, er setzte sich mit allen Kräften für ein Miteinander ein und pflegte persönliche Freundschaften mit eben diesen Meinungsführern. Dr. Hahl war nicht von dumpfen, primitiven Vorurteilen geplagt, er benutzte keine „rassischen“ Argumente, um Morde abzusegnen. Er setzte im Gegenteil wieder und wieder auf *Kommunikation*.

Er verletzte nicht die Würde der Eingeborenen, er respektierte *jeden* Menschen.

Ja, auch im Südpazifik gab es blutige Zusammenstöße, aber Dr. Hahl vermied ein großes Blutbad und vor allem einen Krieg mit den Eingeborenen wieder und wieder, er arbeitete aktiv und hingebungsvoll daran, den Frieden

aufrechtzuerhalten. Die christlichen Missionare, die der Bevölkerung das Alphabet beibrachten, also lesen und schreiben, unterstützten ihn in seinen Bemühungen.

Dr. Hahl bewies mit anderen Worten, dass auch eine Kultur, die sich technisch auf einem weit höheren Niveau befand, sehr wohl in Frieden und Eintracht mit „primitiven“ Eingeborenen leben konnte.

Es herrschte nicht das Gewehr, sondern das Wort!

Es handelte sich bei Dr. Hahl sehr einfach um eine konstruktive Persönlichkeit!

Und so gelangen wir zu einigen bemerkenswerten geschichtlichen Axiomen, die es in sich haben; sie lauten:

Axiom

Wenn eine destruktive Persönlichkeit im politischen Raum herrscht, wird sie hinter sich immer eine tiefrote Blutspur zurücklassen. Krieg, Verwüstung, Gewalt und Mord – das ist ihr gesamtes „Know-how“, das ist ihre Operationsbasis.

Folgesatz 1: Die destruktive Persönlichkeit bedient sich gerne *destruktiver Polit-Philosophien* (wie des Rassismus` oder der Nazi-Ideologie), um ihre Morde zu rechtfertigen und sie notwendig und „richtig“ erscheinen zu lassen. Weiter befindet sich die destruktive Persönlichkeit im politischen Raum oft innerhalb des *Militärs*, denn die Aufgabe des Militärs ist es, zu töten und zu vernichten.

Folgesatz 2: Eine destruktive Polit-Philosophie kann aus Menschen, die von Haus aus weder „gut“ noch „böse“ sind, Verbrecher zaubern. Deshalb ist es so wichtig, destruktive Polit-Philosophien (wie den Nationalsozialismus oder den Kommunismus) vollständig zu demaskieren. Auch künftige destruktive Polit-Philosophien kann man leicht entlarven, denn sie werden *immer* dem Mord, dem Krieg und der Verwüstung das Wort reden. Hieran kann man sie erkennen, ebenso wie ihre Vertreter, die mittels der *14 Charakteristiken* identifizierbar sind. (Vgl. Die geheim gehaltene Geschichte Deutschlands)

Aktionspostulat: *Nie* dürfen Militärs regieren, ihre Herrschaft ist mit allen Mitteln zu verhindern. Die Geschichte kennt nur wenige Beispiele, da Militärs gleichzeitig auch gute Politiker waren.

Axiom

Wenn eine konstruktive Persönlichkeit im politischen Raum herrscht, wird sie immer auf den Frieden hinarbeiten. Sie wird andere, auch militärisch unterlegenen Völkern und Menschen, Würde zugestehen und sie mit Respekt und Achtung behandeln. Sie wird *Kommunikation* großschreiben, und das *Miteinander/ die Kooperation* suchen. Sie wird versuchen, eine Situation herbei zu führen, in der beide Seiten „gewinnen“.

Axiom

Selbst ein vorgeblich „primitives“ Volk wird auf Ausbeutung und Unterdrückung, auf Degradierung und Ehrverletzungen, erzürnt und mit einem Aufstand reagieren. Wenn ein Mensch Stolz besitzt, wird er den Tod immer der Sklaverei vorziehen.

Axiom

Man muss ein „unterentwickeltes“ Volk *stufenweise* an die Errungenschaften der „Zivilisation“ heranführen. Der Kampf gegen das Analphabetentum ist der erste Schritt. Man kann für jedes Volk genaue Stufen der Ausbildung definieren, die es insgesamt nach „oben“ führen werden.

Die *Ausbildung* ist der Schlüssel.

Dieses Axiom trifft nebenbei bemerkt auch zu für die „weiße Rasse“, die in Bezug auf moralische/ ethische Qualitäten ebenfalls ein „unterentwickeltes“ Volk ist.

Und so erkennen wir erneut, dass die Ausbeutung und die Morde in den ehemaligen deutschen Kolonien, auf *konkrete Persönlichkeiten* zurückzuführen sind.

Wir müssen aufhören, zu denken, dass „die Zeit“ an etwas schuld sei oder der „Zeitgeist“. Der Zeitgeist im Südpazifik war der gleiche wie der Zeitgeist in Afrika. Und trotzdem herrschte im Südpazifik der Frieden, während man in Afrika mordete und Krieg führte.

Wir müssen wieder die Verantwortung der *Einzelpersönlichkeit* definieren und müssen endlich aufhören, anonyme „Massen“ für etwas verantwortlich zu machen. Dann, und nur dann, bewegen wir uns in die richtige Richtung. Und nur dann können wir einem neuen, echten Aufschwung entgegensehen.

Quellenverzeichnis

- (1) Guido Knopp, Das Weltreich der Deutschen, München, 2010, S. 89

Mittelsands-Akademie Made in Germany

Lauwetter 25

98527 Suhl

Tel.: 03681 – 3512 942

Fax: 03681 – 3512 943

Autor: F. Fabian / Historiker, Buchautor

www.mittelstands-akademie.com